

Lingg, Hermann von: Wenn noch ein Zweig in meinem Leben (1862)

1 Wenn noch ein Zweig in meinem Leben
2 Noch auf ein Blühen hoffen läßt,
3 So soll er seine Zierde geben,
4 Sie zu verweben
5 Zu dieses Tages Fest.
6 Wie freundlich war't ihr mir, ihr frohen Stunden!
7 Ihr wißt es, wo ich Trost und Huld gefunden.

8 Vergessen lernt' ich manche Schranken,
9 Vergessen manche Sorgenflut.
10 Ich fand Asyl für den Gedanken,
11 Die Seele durfte ranken,
12 Die Freundschaft gab ihr Mut.
13 Entrissen dem verhängten Los der Schatten,
14 Wem dank' ich's? Dir und deinem edlen Gatten!

15 Beglückt ist, wer es noch empfinden
16 Und wer es noch bekennen kann,
17 Daß, wenn uns alle Sterne schwinden,
18 Wenn uns mit ihrem blinden,
19 Unselig düstern Bann
20 Die Nacht umfängt, daß dann noch Menschen leben,
21 Die rettend uns die Hand mit Wärme geben. –

22 Seid mir gesegnet! Euch erblühe,
23 Das ihr mir wiedergabt, das Glück
24 Erneuter Jugend, spät wie frühe
25 Ein Lohn der Erdenmühe
26 Strahl's hell auf euch zurück
27 Von euren Kindern, die mit Freudekränzen
28 Wie dort am Himmel Zwillingssterne glänzen!